



per E-Mail: 30. März 2009

## **Stellungnahme der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit zu den Anträgen zur beruflichen Bildung (Drucksachen 16/2400 und 16/2407)**

Die Prognosen zur demographischen Entwicklung und zum zukünftigen Fachkräftebedarf machen deutlich, dass nur mit einer noch stärkeren Nachwuchssicherung Fachkräftengpässe vermieden werden können.

Daher befürwortet die Bundesagentur für Arbeit eine verbesserte Durchlässigkeit der Bildungssysteme. Die Öffnung des allgemeinen Hochschulzugangs für Meister und Fachschulabsolventen kann hierzu ebenso einen wichtigen Beitrag leisten, wie die Anerkennungsregelungen zwischen vollzeitschulischer und dualer Ausbildung.

Die Bundesagentur für Arbeit begrüßt eine Evaluation der vollzeitschulischen Berufsbildungsgänge hinsichtlich der Erfordernisse des Arbeitsmarktes ebenso wie die Erweiterung von gestuften bzw. 2-jährigen Ausbildungen für leistungsschwächere Gruppen. Eine Orientierung an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes ist dabei unabdingbar.

Die Agenturen für Arbeit und die Arbeitsgemeinschaften werden sich auch weiterhin mit hohem operativem und finanziellem Einsatz engagieren, um dazu beizutragen, die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein sicher zu stellen.

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 16/4162**